

Vier Reservierungen für den Industriepark Lippe

Mittelstandsabend der Stadt Horn-Bad Meinberg mit Vorträgen und Diskussionen

Horn-Bad Meinberg. Die von Wirtschaftsförderer Rüdiger Krentz vorgestellten Planungen zur Mittelstraße in Horn und zum Industriepark Lippe haben im Mittelpunkt des Mittelstandsabends der Stadt Horn-Bad Meinberg gestanden. Mehr als 100 Gewerbetreibende waren der Einladung in den Sitzungssaal im Horner Rathaus gefolgt.

Die Kanalarbeiten für den Industriepark Lippe bei Belle seien mittlerweile abgeschlossen, betonte der Wirtschaftsförderer. „Im Sommer sind wir mit dem Thema Industriepark, was die Erstellung der Flächen angeht, durch“, so Rüdiger Kr-

entz. Bisher gebe es vier Reservierungen sowie einige weitere Interessenten, sich dort anzusiedeln. Bei den Reservierungen, so Krentz, handele es sich allerdings nicht um geschlossene Verträge: „Ich gehe aber davon aus, dass aus den Reservierungen auch etwas wird.“

Mehr als zehn Jahre, erklärte Bürgermeister Eberhard Block im Rahmen des Vortrags- und Diskussionsabends, habe die Stadt Horn-Bad Meinberg schon an dem Projekt Industriepark Lippe gearbeitet. „Wir haben hier eine Chance, die andere Kommunen nicht haben“, fuhr er fort.

Vor allem mit Blick auf die

zwei großen Krisen, hervorgerufen durch die Gesundheitsreform sowie den Konkurs der Firma Hornitex, sei es wichtig, im Industriepark einen „Mix“ hinzubekommen, der den Standort weniger anfällig

Vorbild sind Detmolder Veranstaltungen

für solche Krisen mache, merkte der Bürgermeister weiter an.

Der Industriepark, so Rüdiger Krentz, funktioniere nicht ohne die Unternehmer, die schon vor Ort sind und die Bürger von Horn-Bad Meinberg. Ebenso sei eine attraktive Innenstadt als Basis unabdingbar.

Deshalb gehöre auch das Leerstandsmanagement zu seinen Aufgaben. Krentz schlug Mittwochabend vor, mit der Gründung einer Immobilien- und Standort-Gemeinschaft (ISG) unter den Anliegern und Geschäftsleuten der Mittelstraße einem erfolgreichen Vorbild der „Krummen Straße“ in Detmold zu folgen.

Dort hätten sich, seinerzeit bedingt durch eine Straßenbaumaßnahme, die Anlieger zusammengeschlossen und in der Gemeinschaft zur Attraktivitätssteigerung der Straße beigetragen. Mit eigenen Aktionen wie die „Krumme Kultur Nacht“ und „Nacht der langen

Tische“ Sorge die Gemeinschaft auch lange nach der Baumaßnahme noch für belebende Elemente.

Krentz beschrieb, dass es in der Mittelstraße im Bereich zwischen Leopoldstaler Straße und Kampstraße 33 Ladenlokale gebe, von denen zurzeit ein Drittel leer stünden. Dass von den 30 Eigentümern 24 auch ihren Wohnsitz in Horn-Bad Meinberg haben, nannte er einen großen Vorteil gegenüber anderen Kommunen: „Die Rahmenbedingungen sind hier sehr gut.“ Eine ähnliche Aktion stellt sich Krentz anschließend auch für die Allee in Bad Meinberg vor. (aga)

40 Lipper kurven in den Dolomiten durch Pulverschnee

Persönlichkeit